

Ehrungen

Karl Schlägl Preis 2017

▲ Dr. Sebastian Mai, Institut für Theoretische Chemie der Universität Wien, und Dr. Ghislain Michel Rupp, Institut für Chemische Technologien und Analytik der TU Wien, wurden mit dem Karl Schlägl-Preis der Österr. Akademie der Wissenschaften (ÖAW) ausgezeichnet.

Otto Vogl-Preis 2017

▲ Anna Eibel, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie der TU Graz, wurde der Otto Vogl-Preis der ÖAW zuerkannt.

Wahl zum korrespondierenden Mitglied der ÖAW

▲ Prof. Jürgen Fleig, Institut für Chemische Technologien und Analytik, TU Wien wurde zum korrespondierenden Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften gewählt.

Wahl in die Junge Akademie der ÖAW

▲ Prof. Nuno Maulide, Institut für Organische Chemie, Universität Wien und Dr. Stefan Freunberger, Institut für Chemische Technologien von Materialien, TU Graz wurden in die Junge Akademie der Österr. Akademie der Wissenschaften gewählt.

START-Preise des FWF

▲ Dr. Miriam Unterlass, Institut für Materialchemie, TU Wien, erhielt einen START-Preis des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)

Prämierung der Vorwissenschaftlichen Arbeiten aus Chemie 2017

▲ Die Prämierung der besten VWAs, die vom Thema her der Chemie zuzuordnen sind, fand heuer bereits zum 27. Mal statt. Es wurden 41 chemische VWAs aus ganz Österreich bei der GÖCH eingereicht.



Preisträger und Preisträgerinnen, Jury und Ehrengäste bei der VWA-Prämierung 2017. Foto: Martin Marker

Die Jury, bestehend aus Dr. Lisbeth Berner, em. Univ. Prof. Dr. Herbert Ipser, em. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Lindner und Mag. Alfred Moser konnte nach einem dreistufigen Auswahlverfahren die unten genannten Preisträger zur Prämierung vorschlagen.

Die feierliche Überreichung der Preise fand am 14. Juni im Audienzsaal des Bundesministeriums für Bildung (BMB) statt. Anwesend waren neben den Preisträgern und ihren Familien als Vertreterin der Ministerin GL Mag. Andrea Werner-Thaler, AL Mag. Anna Lasselsberger, beide vom BMB, GÖCH Geschäftsführer Dr. Josef Wendrinsky, VCÖ Präsident Dr. Ralf Becker, Mag. Dorothea Pritz vom FCIO und DI Harald Pflanzl von der BASF.

Aus diesen eingereichten Arbeiten wurden wieder fünf Hauptpreise und drei Sonderpreise vergeben.

Hauptpreise

- Clara Eibensteiner, „Was macht ein Partikel zum Nukleationskeim?“, BG 13 Fichtnergasse, Wien, Betreuer: Mag. Alexandra Krombholz
- Harald Fischill, „Pharmakologische Anwendung von Weißdorn und pharmakognostische Methoden zur Charakterisierung der Pflanze“, GRG Wien 13, Wenzgasse, Betreuer: Dr. Elisabeth Niel
- Victoria Leskoschek, „Biogene Amine“, Gymnasium Sacré-Coeur Wien, Betreuer: Mag. Werner Schalko
- Matthias Mayer, „Sedoheptulose – Eine Alternative zur Saccharose?“, Gymnasium Sacré Coeur Wien, Betreuer: Mag. Werner Schalko

- Iris Schlick-Steiner, „Determination of the capsaicin concentration in chilli peppers using colourimetry“, BG/BRG Sillgasse, Innsbruck, Betreuer: Dr. Helmut Wachtler

Sonderpreise

- Agnes-Ruis-Sonderpreis für die beste experimentelle Arbeit: Paul Loebenstein, „Analyse der Reaktionskinetik des Zerfalls des Trisoxalatomanganat(III)-Ions“, Albertus Magnus Gymnasium Wien, Betreuer: Mag. Nicolette Langer
- Max-Perutz-Sonderpreis für die beste biochemische Arbeit: Bogdan Micic, „Unterschiedliche Konzepte und Methoden der Proteinstrukturvorhersage im Vergleich“, BORG Mistelbach, Betreuer: Mag. Annette Hale
- VCÖ-Sonderpreis für die beste umweltchemische Arbeit: Florian Pachler, „Herstellung und Verwendung von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft“, BG/BRG Carnerigasse Graz, Betreuer: Mag. Michael Gugg-Schnötzing

Weiters wurden in diesem Schuljahr außer den fünf 1. Preisen und den drei Sonderpreisen, die bei der oben angeführten Festveranstaltung persönlich prämiert wurden, auch wieder acht Ehrenpreise vergeben. Die Ehrenpreisträger erhielten ihre Preise per Post.

Die GÖCH gratuliert den Preisträgern sehr herzlich und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg bei ihrem beruflichen Weggang.

Gabriela Ebner

Workshop „Praxisrelevante Grundlagen der Betriebswirtschaft“

▲ Mit dem Eintritt in das Berufsleben nach der Universität sehen sich viele Chemiker mit dem Tausch ihres Labors gegen ein Büro konfrontiert. Im Zuge dessen zählen nun oft auch Managementaufgaben und wirtschaftliches Arbeiten zu den geforderten Kompetenzen. Die universitäre Ausbildung vermittelt zwar Fachkenntnisse, doch sie bereitet die Absolventen nur bedingt auf Ihre spätere Arbeit in der Wirtschaft vor. Damit Chemiker diese Soft- und Hardskills schon vor ihrem Berufseinstieg erwerben können, haben die Jungchemiker eine Workshop-Reihe organisiert, in der in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen die Grundlagen vermittelt werden. Zahlreiche Übungsaufgaben und Gruppenarbeiten sollen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen helfen, das in der Theorie Erlernte sofort praktisch anzuwenden. Bei der Ausarbeitung des Konzeptes und der Organisation des Projektes wurden die Jungchemiker in großem Maße von der Vizepräsidentin der GÖCH und Mitglied des Managements der SGS Gruppe Deutschland Dr. Sheida Hönlinger unterstützt.



Dr. Sheida Hönlinger und Daniel Morgner M.A. eröffnen gemeinsam den Workshop „Praxisrelevante Grundlagen der Betriebswirtschaft“.

Foto: GÖCH-Jungchemiker

Der Grundstein für die österreichweit stattfindenden Workshops wurde bereits am 21. April in Zusammenarbeit mit dem SGS Institut Fresenius in Innsbruck mit der Veranstaltung „Praxisrelevante Grundlagen der Betriebswirtschaft“ gelegt. Darin gab Daniel Morgner (M.A., Teamleader Business Strategy & Sales Support) eine Einführung in Themengebiete wie Rechnungswesen, Marketing,

strategisches Management und der Erstellung eines Businessplans. Diese fachlichen Aspekte ergänzte Dr. Sheida Hönlinger durch Beispiele aus dem naturwissenschaftlichen Berufsalltag.

Die nächste Möglichkeit, um am Workshop „Praxisrelevante Grundlagen der Betriebswirtschaft“ teilzunehmen, bietet sich im November in Wien.

Degenhart Hochfilzer

Generalversammlung 2017

Termin: 25. September, 17.00 Uhr
Ort: Paris Lodron Universität Salzburg,
Hellbrunnerstraße 34, 5020 Salzburg

Arbeitssitzung für GÖCH-Mitglieder

1. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes
2. Bericht über aktuelle Angelegenheiten und geplante Aktivitäten 2018
3. Entgegennahme des Jahresrechnungsabschlusses 2016
4. Erwartungsrechnung für das Geschäftsjahr 2017
5. Präsentation des Budgetvoranschlages für 2018
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
8. Ergänzungswahlen zu Präsidium und Vorstand
9. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2018

10. Beschlussfassung über zusätzliche Anträge. Anträge, soweit sie nicht auf Beschlüssen des Vorstandes beruhen, müssen spätestens zum 4. September schriftlich angemeldet werden. Das Präsidium kann die Behandlung von Anträgen, die nach diesem Zeitpunkt eingebracht werden, ablehnen oder bis zur nächsten Generalversammlung vertagen.



Gesellschaft Österreichischer Chemiker
Nibelungengasse 11/6
1010 Wien, Austria
Tel.: 0043 1 587 42 49
Fax: 0043 1 587 89 66
E-Mail: office@goech.at
Web: www.goech.at

▲ ASAC News – www.asac.at

70. Ordentliche Hauptversammlung 2017 der Asac

Die Österreichische Gesellschaft für Analytische Chemie (ASAC) lädt ihre Mitglieder zur 70. Ordentlichen Hauptversammlung 2017 ein. Die Jahreshauptversammlung findet im Rahmen der 17. Österreichischen Chemietage am 25. September von 15.30 bis 17.00 Uhr an der Universität Salzburg, Hellbrunnerstraße 34, 5020 Salzburg statt. Details zur Hauptversammlung entnehmen Sie bitte der Website www.asac.at

ISSS 2017 – 23rd International Symposium on Separation Sciences

Termin: 19. – 22. September
Ort: Vienna University of Technology
www.iss2017.at

Der Römpp – Eine Stütze im Wandel der Wissenschaft

▲ US-Außenminister George Marshall schlägt einen Wirtschaftsaufbauplan für Europa vor und Physiker der Bell Telephone Laboratories präsentieren den ersten funktionierenden Transistor – es ist im Jahr 1947. In Deutschland erscheint die erste Teillieferung des Chemie-Lexikons von Hermann Römpp. Im Sommer 1948 liegt das gesamte Werk in einer Auflagenhöhe von 5000 Exemplaren vor, die schnell vergriffen sind.

In den Folgejahren geht die erste deutsche Kunstfaser-Textilfabrik an den Start, klären Francis Crick und James Watson die Struktur der DNS auf und kommt die Antibabypille auf den Markt – Errungenschaften und Erkenntnisse der chemischen und pharmazeutischen Forschung, ohne die unsere moderne Gesellschaft nicht denkbar ist. Eine intensive Wechselwirkung setzt ein: Die deutschen Wissenschaftler schlagen während ihrer oft bahnbrechenden Arbeiten selbstverständlich in ihrem persönlichen Exemplar des Römpp nach: Tausende Lexika kursieren bereits, bevor 1962 die fünfte Auflage erscheint. Andererseits hat die Chemie-Enzyklopädie aufgrund des wissenschaftlichen Fortschritts immer mehr zu erklären und wächst mit jeder Auflage an.

In den 1970er Jahren bildet sich die Umweltbewegung. Die Dioxin-Katastrophe im italienischen Seveso und die Entdeckung des Ozonlochs tragen zum schlechten Ansehen der Chemieindustrie bei. Das Römpp-Lexikon bleibt erfolgreich, wohl auch, weil es bis heute Fakten sachlich wiedergibt und keine Wertungen vornimmt.

Die Weiterentwicklung der Kommunikationstechnologien ab Ende der 1980er Jahre verwandelt die Welt der Wissenschaft und beschleunigt die Globalisierung in der Chemieindustrie. Doch das Internet revolutioniert auch das Geschäftsmodell des Römpp: Nach Erscheinen der 10. Ausgabe beschließt der Verlag um das Jahr 2000 – ungefähr zeitgleich mit der Gründung von Wikipedia und Google – den Schritt zum digitalen Lexikon zu gehen. Römpp Online startet 2002.

Daher werden heuer 70 Jahre Römpp, 15 Jahre Online-Version und das 100. Update bei den 17. Österreichischen Chemietagen der GÖCH in Salzburg und beim GDCh Wissenschaftsforum in Berlin gefeiert. Der Georg Thieme Verlag präsentiert sich aus diesem Anlass bei den jeweiligen Veranstaltungen und lädt die Besucher zu einem Empfang an seinem Stand ein.

Frank Frick

▲ Wir gratulieren zum Geburtstag



Eine Reise durch die Zeit: von der Erstausgabe des RÖMPP 1947 zum hochmodernen Online-Tool 2017.

Foto: Thieme Verlag

Fortbildung Zweigstellen

Zweigstelle Steiermark

Information: Univ.Prof. Dr. Rolf Breinbauer, Inst. für Org. Chemie, TU Graz, Stremayrgasse 9, 8010 Graz, Tel. 0043 316 873 32400, breinbauer@TUGraz.at, www.tugraz.at/institute/orgc/home/

Gold: New Catalysts, New Reactions, New Mechanisms

Prof. Dr. A. Stephen K. Hashmi, Universität Heidelberg

Termin: 19. Oktober, 17.00 Uhr

Ort: HS A, NT01004, TU Graz, Kopernikusgasse 24, 1. Obergeschoß, 8010 Graz

Alle Zweigstellenvorträge sind kostenlos. Weitere Termine der Zweigstellenvorträge entnehmen Sie bitte unserer Website www.goech.at

Diverse Veranstaltungen

17. Österreichische Chemietage – 17th Austrian Chemistry Days

Termin: 25. – 28. September

Ort: Universität Salzburg

Information: www.chemietage.at

SAXS excites – International SAXS Symposium 2017

Termin: 26. – 27. September

Ort: Technische Universität Graz

Information: www.anton-paar.com/tugraz/saxs-excites/

Kosmetikschule 2017

Termin: 28. September – 1. Oktober

Ort: Bad Häring / Tirol

Information: www.goech.at

XIXth EuroFoodChem

Termin: 4. – 6. Oktober

Ort: Budapest

Information: www.eurofoodchem2017.mke.org.hu/

CatBior 2017 – 4th International Congress on Catalysis for Biorefineries

Termin: 11. – 15. Dezember

Ort: Lyon

Information: <http://catbior2017.univ-lyon1.fr/en>



**UNIVERSITÄT
SALZBURG**

17th AUSTRIAN CHEMISTRY DAYS

SEPTEMBER 25 – 28 2017

PARIS LODRON UNIVERSITY SALZBURG

GDCH

**JOINT MEETING OF THE SWISS
AND AUSTRIAN CHEMICAL SOCIETIES**

SCS
Swiss Chemical Society